

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleistet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 259.

Freitag, 15. September 1916.

50. Jahrgang.

Die Kriegsanleihe ist die beste und sicherste Kapitalsanlage!

Die Steuerkraft des ganzen deutschen Volkes, das Vermögen
sämtlicher Bundesstaaten sowie des Reiches selbst haften für sie.

Gesellschaft und Kurleben.

Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin Albrecht
zu Solms-Braunfels ist aus Braunfels hier in der
Pension Primavera eingetroffen.

Frau General v. Emmich, die Witwe des Er-
oberers von Lüttich, hat unsere Stadt als Wohnsitz ge-
wählt. Sie hat eine Wohnung am Kaiser Friedrich-Ring
bezogen.

Die älteste Tochter des Fürsten Franz Joseph zu
Ysenburg-Birstein, Prinzessin Marie Luise, hat
sich mit dem Grafen Wilhelm Hans v. Oppers-
dorf, Leutnant im Garde-Kürassier-Regiment, verlobt.

Hier sind u. a. eingetroffen: Landrat Lex aus Weil-
burg im Prinz Nikolas. — Landrat Daniels aus
Biedenkopf im Hotel Monopole. — Kammerherr v. Gu-
stedt aus Detmold im Taunus-Hotel. — Frei-
herr von Krieg-Hochfelden aus Arco in
Pension Riebel.

Aus dem Kurhaus.

Wagner-Abend.

Unter Herrn Musikdirektor Schurichts Leitung
findet heute Freitag im Abonnement ein Richard
Wagner-Abend mit ausgewähltem Programm statt.

Volkstümlicher Abend.

Der für morgen Samstag vorgesehene Volkstüm-
liche Abend dürfte noch einmal ein zahlreiches
Publikum im Kurgarten vereinigen. Das Doppel-
Konzert wird ausgeführt von dem Städtischen Ku-
rorchester unter Herrn Kurkapellmeister Hermann Jrmers
Leitung und dem Musikkorps des Ersatzbataillons des
Res.-Inf.-Regts. Nr. 80 unter Leitung des Herrn Kapell-
meister Haberland. Auf vielseitigen Wunsch wird
während des Konzertes des Kurorchesters das Original-
Krause'sche Trompeten-Quartett wieder einige
Vorträge zu Gehör bringen. Beleuchtung des
Kurgartens und Vorführung der Leucht-
fontäne vervollständigen das Programm. Die Ver-
anstaltung beginnt abends 8 Uhr, der Eintrittspreis be-
trägt 50 Pfg.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Eiserne Kreuz 1. Kl. erhielt Leutnant Felix
Frick, Sohn des Kaufmanns Paul Frick hier.

— Das Königliche Konsistorium in Wiesbaden gibt
bekannt, dass die Kirchengemeinden und Kirchenfonds
im Konsistorialbezirk Wiesbaden auf die vierte Kriegs-
anleihe 4434 703 Mark gezeichnet haben. Das Kon-
sistorium hofft, dass sich die Kirchengemeinden auch bei
der fünften Kriegsanleihe reichlich beteiligen.

— Königliche Schauspiele. Heute Freitag gelangt,
wie bereits bekannt gegeben, das Lustspiel „Onkel
Bernhard“ von Friedmann und Kottow zum ersten
Male zur Aufführung. Die Titelrolle spielt Herr Ehrens,

das „Malchen“ Fräulein von Hansen. In den übrigen
Hauptrollen sind die Damen Gebühr, Kuhn, Reimers und
Werner und die Herren Andriano, Jacoby, Kober, Herr-
mann, Steinbeck und Tester beschäftigt. Die Vorstellung
beginnt um 7 Uhr.

— Vergnügungs-Palast. Spielplan vom 16. bis
30. September: Milos Weltkrieg, Kriegs- und
Schlachtenbilder, dargestellt von 15 Personen; Grete
Berg, Tuchmalakt; Biberty, Karikaturkomiker; Paul
Elton, Kraftturner; Petra Boas, die berühmte Tanz-
künstlerin; Geschw. Ballot, hervorragende Äquilibristen
auf der rotierenden Leiter; Busch Marinko, brillanter
Musik-, Gesang- und Imitationsakt; Eugen Roth, der aus-
gezeichnete Humorist und bayrischer Bauerntypen-
darsteller; Carmen Violetta, Vortragskünstlerin; E. und
W. Biebrich, die genialen Parodisten; Mia Ollo,
Operettensängerin; Childa, Meister der Fangkunst.

— 600 Verwundete aus dem Westen trafen gestern
in Lazarettzügen hier ein und wurden auf die hiesigen
Lazarette verteilt.

Sport-Nachrichten.

— König Alfons von Spanien, der sich einen umfang-
reichen Rennstall zugelegt hat, und seine Pferde in San
Sebastian laufen lässt, hat dem auch in Deutschland be-
kannten Vanderbiltschen Stalljockey O'Neill das Anerbieten
gemacht, als erster Jockey in seine Dienste zu treten.

— Das Wetschwimmen Neu York-Sandy Hook
über die 22 Meilen = 35 404 Km. lange Meeresstrecke gewann
Kapitän Alfred Brown in 7 St. 18 Minuten.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Vormittags - Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Jesus meine Zuversicht“.
2. Ouverture zur Oper „Iudra“ . . . F. v. Flotow
3. Gavotte . . . J. Offenbach
4. Klangfiguren, Walzer . . . J. Strauss
5. Glückliche Jugendjahre, Potpourri . . . A. Schreiner
6. Kaiser-Husaren-Marsch . . . F. Lehár

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 480. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Kadettenmarsch . . . O. Metra
2. Ouverture zur Oper „Die Matrosen“ . . . F. v. Flotow
3. Finale aus der Oper „Die
Regimentstochter“ . . . G. Donizetti

4. Bei uns z' Haus, Walzer . . . Joh. Strauss
5. Im Waldesgrün, Idylle . . . K. Lehmann
6. Ouverture zur Oper „Maritana“ . . . W. Wallace
7. Offenbachiana, Potpourri . . . A. Conradi
8. Im Sturmschritt, Galopp . . . Joh. Strauss

Abends 8 Uhr im Abonnement:

Richard Wagner - Abend.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
Musikdirektor.Orchester: **Städtisches Kurorchester.**
Vortragsfolge.

1. a) Vorspiel zum I. Akt,
b) Karfreitagszauber aus „Parsifal“.
2. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“.
3. Vorspiel zum I. Akt und Isolde's Liebestod aus
„Tristan und Isolde“.
4. Vorspiel zum III. Akt, Tanz der Lehrsüßer, Aufzug der
Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg“.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Traubenkur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12¹/₂ Uhr und 3¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr.

Neue Damen-Moden für den Herbst

Jackenkleider Mäntel Blusen
Kleiderstoffe Seidenstoffe

J. Hertz

Langgasse 20

Wiesbadener
Dampfwäsch-
und
Plättanstalt

Nassovia

Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschtu. bügelt Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu mässigen Preisen. Liste zu Diensten.

HOTEL KAISERHOF

WIESBADEN
Frankfurter Strasse
5 Min. von der Wilhelmstrasse

Vornehmstes Familienhaus

Herrliche, ruhige und gesunde Lage

Prächtige Räume und Zimmer

Grosser Park — Gartenterrasse

Prima Küche und Keller

:: Prospekt von der Direktion ::

Damit verbunden das Thermenhaus
AUGUSTA VICTORIA-BAD
Orthopäd.-physikal. Kuranstalt.

Im Kaiserhof angenehmster Nachmittagstee Wiesbadens
für die Fremden und einheimische Herrschaften.

Hotel Tannhäuser-Krug

Nicolasstrasse 25.

Infolge der eingetretenen Biertenerung kommt bei mir ein vorzüglicher
Kreuznacher Kehrenberg das Glas zu 35 Pfg.
zum Ausschank.

Feine bürgerliche Küche.

Heinrich Krug.



J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Möbeltransporte

von und nach allen Plätzen 17660a
Stadtumzüge. Übersee-Umzüge ohne Umladung
Grosse moderne Möbellagerhäuser

Mal- und Zeichen- Unterricht

erteilt 639

Rudolf Miltner

Lahnstr. 12, Erdgeschoss.



Haus Rheingold

Nerotal 23.

Angenehm. Heim

mit und ohne Verpf.

für Fremde und

Dauermieter.

Telephon 3921.

Zum Besuche

meiner in 20 Minuten mit der

Staatsbahn zu erreichenden

Rosengärtnerei

ladet höflichst ein

P. A. Kreis Wwe. Hoflief.,

Rosenschulen u. Versand,

N. Walluf a. Rh.

Telephon Eltville 230. 532

Richtige

Gesichtspflege

Hygienisches Schönheits-

Institut 648

von Frau Cisneros

Geisbergstrasse 14 I.

Sprechstunden 1/10-12 Uhr,

1/3-7

Nur für Damen.

Gesangunterricht

erteilt nach der Schulung einer Cata-

lani, Faustina Hasse, eines Farinelli etc.

Franz von Thurn,

Schwalbacherstrasse 10 II.

Anmeldungen zwischen 11-1 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 15. September 1916.

197. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Onkel Bernhard.

Lustspiel in drei Akten von

Armin Friedmann und Hans Kottow.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 15. September 1916.

Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.

Abends 1/8 Uhr.

Zum 5. Male:

Das Mädchen aus der Fremde.

Lustspiel in 3 Akten von

Max Bernstein und Ludwig Heller.

Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee

Künstlerkonzerte.

Trierischer Hof

3 Spiegelgasse 3

Central-Bodega

seit 1892 am Platze

Weinstube des Trierischen Winzervereins

Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.

Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstrasse 5 ☐ Telefon 3384.

Naturreine Winzerweine

im Ausschank und in Flaschen.

Jagdschloss Platte bei Wiesbaden 500 M.

Guter Aufstieg auf schönen Waldwegen. — Herrliche Fernsicht.

Sommerfrische und Kuraufenthalt.

Schöne Zimmer. Zeitgemässe gute Verpflegung.

Restauration Forsthaus Platte Wiesbaden 2894.

Kalte u. warme Küche, Kaffee u. Kuchen, Weine, Bier, Mineralwässer.

Salon für feine Damenhüte

Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.

Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Vom 13. bis 15. September.

Der dritte Leutnant —

Meine Frau.

Lustspiel in 3 Akten

mit Else Sternberg u. Ernst Rückert.

Vom Spießbeutel befreit.

Sensations-Drama in 3 Akten.

Bumkes Hochzeit.

(Humoristisch).

Elko-Kriegsbilder!

(Erste Woche).



Kinephon-Theater

Taunusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.

12.-15. September 1916.

4 lustige Tage!

Frau Annas Pilgerfahrt.

Eine fidele Episode aus dem Wier-

Berliner Leben 1914-15.

In der Hauptrolle:

Anna Müller-Linke.

Ferner:

Die kinderlose Witwe.

Lustige Erlebnisse eines möblierten

Herrn. In der Hauptrolle:

Guido Herzfeld

vom Lessingtheater, Berlin.

Gutes Beiprogramm.

nach den Anmeldungen vom 13. September 1916.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kuratbüro.

Wo die Nahe rauscht

ist das Rheines schönste Seitental. Wundervolle Landschaftsbilder (Berg und Tal, Wasser und Wald, sanfte Hänge, schroffe Stürze), großartige Gebirgsszenen, altersgraue, romantisch-witterte Städtchen, zerfallene Burgen machen von Wiesbaden einen Tages- oder Nachmittagsausflug sehr lohnend. In knapp einer Schnellzugstunde (vortreffliche Verbindungen nach beiden Richtungen) erreicht man die Hauptstadt des Rheingaus, den altberühmten Weinort Bad Kreuznach, Deutschlands führendes Radium-Solbad. Eine ganz andere Landschaft als der Taunus bietet Ueberraschungen; ein vornehm-behagliches Kur- und Gesellschaftsleben, die Konzerte der guten Kurkapelle, vaterländische Feiern fesseln die Besucher. Das neue Kurhaus, die schönen, wasserumrauschten Kuranlagen im Bergschutze, das meergesüßte Salinental, die herrliche Rosensinsel, die Radiumhöhle und Radiumfabrik, eine geschäftige Stadt von bleibenden Eindrücke.

Ausflug

Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt

Bad Kreuznach

NEUE
Herbst-Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte
J. BACHARACH
HOPLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 158.

Freitag, den 15. September 1916.

4. Jahrgang Nr. 158.

Eierverteilung.

Die von der Zentral-Einkaufsgesellschaft gelieferten ausländischen Eier kommen in den besonderen Verkaufsstellen Adersstraße 29, Autogentrale Bahnhofstraße 20, Adolfsstraße 6, Heilmundstraße 45, Bismarckring 2 (früher Dohmeierstraße 61), am Freitag, den 15. September und Samstag, den 16. September zum Verkauf.

Die Verteilung der Kaufberechtigten auf die verschiedenen Verkaufsstellen bleibt unverändert.

Die Abgabe der Eier erfolgt gegen Abschnitt a der Gruppe 5 der Eierkarte. Auf jeden Abschnitt entfällt 1 Ei.

Der Preis der Eier ist von der Zentral-Einkaufsgesellschaft auf 29 Pfennig für das Stück festgesetzt.

Verkaufszeiten: Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben:

A-D Freitag, vormittags	8-10 Uhr
E-H "	11-1 "
I-L "	2 1/2-4 1/2 "
M-O "	5 1/2-7 1/2 "
P-S Samstag, vormittags	8-10 "
T-Z "	11-1 "

Samstagsnachmittag von 3-5 Uhr können diejenigen Einwohner, die aus besonderen Gründen vorher hierzu nicht in der Lage waren, gegen Abschnitt a der Gruppe 5 der Eierkarte die ihnen zustehenden Eier in der Autogentrale Bahnhofstraße 20 abholen. Die übrigen besonderen Verkaufsstellen bleiben samstagsnachmittag geschlossen.

Der Rundbeschein und die Brotausweiskarte sind den Verkaufsstellen vorzulegen, damit sie feststellen können, ob der Käufer in der Verkaufsstelle überhaupt und während der betreffenden Tageszeit kaufberechtigt ist.

Wiesbaden, den 13. September 1916.

525

Der Magistrat.

Eierverteilung.

Die Gruppe 5 der Eierkarten (enthaltend die Abschnitte 5a-c) wird von Freitag, den 15. September ab in Gültigkeit gesetzt. Auf den Abschnitt a dieser Gruppe entfällt je 1 Ei, auf die Abschnitte b und c entfallen je 3 Eier.

Die Eierkarten der Gruppe 3, Abschnitte 3a-c sowie der Gruppe 4, Abschnitte 4a-c bleiben noch einige Tage in Gültigkeit. Die Eierkarten der Gruppe 2, Abschnitte 2a-c werden für ungültig erklärt.

Wiesbaden, den 13. September 1916.

524

Der Magistrat.

Verordnung.

Auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juli 1851 bestimme ich zur erhöhten Sicherung der Einbringung, Aufbewahrung und Verwertung aller land- und forstwirtschaftlichen Ernterzeugnisse:

— Jedes, auch auf Fahrlässigkeit beruhende Verhalten, zum oder Unterlassen, welches eine Gefährdung, Beschädigung oder Zerstörung der Ernte, der zu ihrer Aufbewahrung bestimmten Räume, sowie der zu ihrer Einbringung und Verwertung dienenden Gerätschaften und Maschinen zur Folge hat, ist verboten.

Zu widerhandlungen werden, soweit nicht nach den bestehenden Gesetzen strengere Strafen verurteilt sind, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Beim Vorliegen mildernder Umstände kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden.

Mainz, den 29. August 1916.

Der Gouverneur der Festung Mainz:

gez.: v. Bading.
General der Artillerie.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 13. September 1916.

521

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an trockenem Kieferholz — 2000 Zentner — für die städtischen Verwaltungsgebäude und Schulen u. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Städtischen Maschinenbauamt, Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 28 eingesehen, oder auch von dort bezogen werden. Verschlüsselt und mit der Aufschrift „M. B. A. Kieferholz“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 15. September 1916, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 5. September 1916.

488

Städtisches Maschinenbauamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 13. September 1916. Städt. Ratsk. mit.

Eine Bitte um weitere Beiträge für die Kriegskinderlücke.

Herr Otto Henkel hat, wie bekannt, der städtischen Verwaltung zunächst für die Dauer von 12 Monaten monatlich 3500 Mk. zur Verfügung gestellt für Speisung unterernährter und unterhaltungsbedürftiger Kinder. Diese reiche Gabe wird besonders in der Winterzeit reichen Segen stiften können, besonders dann, wenn das Beispiel des gütigen Sponsors ebenso hochherzig gestimmte Nachahmer finden wird, die die Stadt — die natürlich ebenfalls erhebliche Aufschüsse leistet — in die Lage versetzen, die Wohlthat der Stiftung einer noch größeren Zahl von Kindern zuteil werden zu lassen. Aus freien Stücken sind dem gegebenen Beispiele bereits gefolgt: Frau Webbigen-Pagenstecher mit 500 Mk., die Herren Prof. Dr. Pagenstecher und Sohn mit 1000 Mk., Herr Dr. A. G. Pagenstecher mit 500 Mk., die Wiesbadener Maschinenfabrik mit 3000 Mk. und Herr Fabrikant Heinrich Hausmann mit monatlich 100 Mk. Ich will deshalb trotz der eben starken Inanspruchnahme des Opferwillens gerne hoffen, daß mir noch einige Beiträge von wohlhabenden Bürgern der Stadt zur Verfügung gestellt werden möchten; es handelt sich ja um eine Fürsorge, wie sie dringender und schöner wohl nicht gedacht werden kann. Zur Zeit empfangen 800 Kinder Mittagspeisung in der Küche; ihre Zahl wird sich im Laufe des Winters wohl erheblich vermehren.

Beiträge, über die ich öffentlich quittieren lasse, nimmt die Stadthauptkasse, Rathaus Zimmer 1, gerne entgegen.

Wiesbaden, den 12. September 1916.

516

Gläufig, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Nach § 16 der Statuten der älteren Lehrer-Witwen- und Waisenklasse des Regierungsbezirks Wiesbaden werden die Vertreter des Lehrkörpers in den Kreisvorständen, sowie die drei Klassen-Inspektoren und deren Vertreter auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Die letzten Wahlen erfolgten im September 1913 für die Wahlperiode 1914/16.

Es ist daher eine Neuwahl für die Wahlperiode 1917/19 vorzunehmen.

Die wahlberechtigten Klassenmitglieder im Stadtkreis Wiesbaden werden hiernach aufgefordert, ihre, die Namen der drei zu wählenden Vertreter enthaltenden, mit eigenhändiger Namensunterschrift zu versehenen Wahlzettel, verschlossen mit der Aufschrift: „Wahl zur Klasseninspektion der Witwen- und Waisenklasse“ bis Mittwoch, den 27. September 1916, mittags 12 Uhr portofrei an den Magistrat einzureichen.

In diesem Tage, nachmittags 4 Uhr, werden unter Zuziehung des Herrn Stadtschulrats und der berechtigten Vertreter der Mitglieder im Kreisvorstande die Wahlzettel eröffnet und wird demnach das Resultat der Wahl durch das städtische Amtsblatt bekannt gemacht werden.

Bestehende Vorschriften gemäß wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß diejenigen 3 Lehrer, welche als Vertreter des Lehrkörpers in den Kreisvorstand gewählt werden, zugleich als für die Wahl der drei Klasseninspektoren und deren Vertreter legitimiert und daß diejenigen Klassenmitglieder, welche keine Wahlzettel abgeben, als auf ihre Wahlrechte verzichtend betrachtet werden.

Gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung wird nachstehendes Namensverzeichnis der Klassenmitglieder des hiesigen Stadtkreises mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verzeichnisses längstens bis 10. September 1916 im Rathaus, Zimmer 27 vorzubringen sind.

Wiesbaden, den 25. August 1916.

463

Der Oberbürgermeister.

als Vorsitzender des Kreisvorstandes.

1. Beder, Robert, 2. Claas, August, 3. Friedhausen, Georg, 4. Gut, Friedrich, 5. Henrich, Ernst, 6. Hill, Ernst, 7. Kolb, Ludwig, 8. Kowatz, Johann, 9. Müller, Adolf, 10. Nda, Heinrich, 11. Schaub, Karl, 12. Schopen, Hermann, 13. Schönborg, August, Georg, 14. Sönnigen, Wilhelm, 15. Speyer, Jakob, 16. Weber, Julius, 17. Wedewer, Richard, 18. Würges, Heinrich, 19. Wüst, Josef.

Verdingung.

Die Vergebung der Beleuchtungskörper im Neubau der Höheren Mädchenschule II soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Städt. Maschinenbauamt, Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 28 eingesehen, oder auch von dort bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „M. B. A. Beleuchtungskörper“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 27. September 1916, vormittags 5 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 10. September 1916.

512

Städt. Maschinenbauamt.

Ablieferung von Fahrradbereifungen.

Da der Andrang zur Sammelstelle (alte Artillerietasche) in den letzten Tagen sehr stark geworden ist, wird dieselbe diese Woche täglich geöffnet sein und zwar:

Montag, von 9-12 und 2-5 Uhr für die Buchstaben	A-H
Dienstag, „ 9-12 „ 2-5 „ „ „	I-P
Mittwoch, „ 9-12 „ 2-5 „ „ „	Q-T
Donnerstag, „ 9-12 „ 2-5 „ „ „	U-X
Freitag, „ 9-12 „ 2-5 „ „ „	Y-Z

Abnehmer mit anderen Anfangsbuchstaben, als an dem betreffenden Tage vorgeschrieben sind, müssen warten, bis die zugewiesenen abgefertigt sind.

Wiesbaden, den 10. September 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen- und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden liegt nach Bestimmungen der §§ 36 und 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 vom 14. bis einschl. 20. ds. Mts. im Rathaus-Einwohner-Register- und Wahlbüro, Eingang: Südseite — Erdgeschoss — während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste bei dem Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 11. September 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Tauben dürfen während der Saatzeit nicht aus den Schuppen gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit ist vom 1. September bis 30. November ds. Jrs. bestimmt worden. Zuwiderhandlungen werden nach den §§ 3 und 17 der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1891 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bestraft.

Mit Rücksicht auf die großen Schäden, die von den Tauben zur Saatzeit angerichtet werden, muß eine genaue Beobachtung der Vorrichtungen verlangt werden. Auf Wildtauben-Brieftauben der Mitglieder der hiesigen Brieftaubenliebhabervereine findet Befreiung nur insoweit Anwendung, als dies das Reichsgesetz vom 28. Juni 1894, den Schutz der Brieftauben betreffend, zuläßt.

Wiesbaden, den 9. September 1916.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß sowohl Eigelb als auch Roß- (wilde) Kaffeebohnen unter die Bundesrats-Verordnung, betreffend den Verkehr mit Kraftfuttermitteln, vom 28. Juni 1915 und deren Ergänzungen vom 8. November 1915 und 6. Januar 1916 fallen.

Darnach ist jeglicher freier Handel sowie Ankauf und Verkauf dieser Futtermittel untersagt.

Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 41 erteilt.

Wiesbaden, den 12. September 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Herr Dr. med. Hirsch hat vom 1. 9. 16 ab die Zeitung der städt. Mutterberatungsstelle wieder übernommen.

Wiesbaden, den 5. September 1916.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bestorben.

Am 5. September. Theresie Angelfeld, geb. Löffler, 57 J.
Am 7. September. Katharina Deuster, geb. Jech, 65 J.
Friedrich Schmitz, ohne Beruf, 26 J. Walter Nicolai, 53 J.
Am 8. September. Herrnschneider Jakob Pfeiffer, 60 J.
Alex Bauschke, 6 M.

Zgl. Standesamt.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 26. August bis einschl. 4. September 1916 bei der Königl. Polizei-Direktion angemeldeten Hundehalter.

Gefunden: 1 grauer Hundebengel mit Schälkel, 1 goldener Damenring mit Steinchen, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Herren- und 1 Kneifer, 1 Damen-Regenschirm, 1 Spartassenschirm, 1 Pflaster mit verschiedenen Papieren, 1 Agentenkapel von Messing.

Zugtaufen: 3 Hunde.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Herr Gouverneur der Festung Mainz hat eine Bekanntmachung Nr. III 1.8.16. A. R. A. betreffend § 53 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die Verwertung von Kriegsmaterialien, vom 8. September 1916 in der Wiesbadener Zeitung vom Freitag, 8. September 1916, Morgen-Ausgabe — Seite 4 — veröffentlicht.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Müller, Wiesbaden.